



KALLENDRESSER

#105 / 4. FEBRUAR 2023 / 1. FC KÖLN – RB LEIPZIG * KURVEN-FLYER / CNS

KOMPAKT



LEEV FC-FANS,

nach der bundesligawürdigen englischen Woche mit Spielen gegen Werder, bei den Bayern und auf Schalke, die gemeinsam auf insgesamt 170 Jahre Bundesligazugehörigkeit zurückblicken können, geht es heute gegen das Krebsgeschwür aus Leipzig. Wir wollen nicht viele Worte über den heutigen Gegner verlieren. Nur so viel, seid nicht nett zu jenen Spielern und Anhängern, die den Volkssport Fußball mit Füßen treten und lasst sie spüren, was wir von ihnen halten.

Zu lesen gibt es heute neben den üblichen Rubriken eine Gegnervorstellung der beiden richtigen Vereine aus Leipzig und zwei Spielberichte der FC Amateure, die wir euch noch schuldig waren.

Come on FC!

RÜCKBLICK 1. FC KÖLN – SV WERDER BREMEN

Samstagabend unter Flutlicht gegen einen Gegner, der seine 58. Bundesliga Saison spielt und damit mit dem FC Bayern auf Platz 1 der Bundesliga-Zugehörigkeit steht. Die Voraussetzungen für einen angemessenen Start nach der langen Winterpause standen also nicht schlecht. Und wir sollten nicht enttäuscht werden...

Die Südkurve bereitete dem samstäglichem Fussballabend mit einer ansehnlichen Choreo, die von der Jungen Horde in Eigenregie durchgeführt wurde, einen würdigen Rahmen. Und unsere elf Krieger auf dem Platz bedankten sich postwendend mit einer fulminanten 4:0 Führung nach nur 30 gespielten Minuten. Die Messe war damit natürlich gelesen, sorgte auf der Südkurve aber eher für verwunderte Gespräche ob des eindeutigen Spielverlaufs, als für ausgelassene Euphorie. Und so sollte der Funke an diesem Abend nicht so wirklich vom Rasen auf die Ränge überspringen. Stimmungstechnisch sicherlich keine würdige Leistung der Südkurve, aber es sei der geschundenen kölschen Fussballseele verziehen. Ein 7:1 hat man in Köln zumindest in der Bundesliga schon lange nicht mehr erlebt und dann darf man sich auch mal auf den Lorbeeren der Mannschaft ausruhen.

Zur zweiten Halbzeit erinnerte die WH an ein vor einigen Jahren verstorbenes Mitglied. Ruhe in Frieden, Dominik!

Fußballerisch schalten unsere Jungs nach der Halbzeit drei Gänge zurück und kamen nicht mehr über ein 2:0 hinaus. Folgerichtig endete die Partie dann mit 7:1 und die zahlenmäßig gut vertretenen Gäste durften mit 0 Punkten und 7 Gegentoren zurück ins Fischerdorf reisen.

Ein guter Tag für den 1. FC Köln!



RÜCKBLICK FC BAYERN MÜNCHEN – 1. FC KÖLN

München, 20:30h an einem Dienstag? Tja, die englische Woche sorgte sicher nicht nur bei mir für Planungsschwierigkeiten. Da ich dieses Spiel aber unter keinen Umständen verpassen wollte, machte ich mich unabhängig von den anderen nach der Berufsschule auf den Weg nach München. Am Gleis traf ich dann durch Zufall einen weiteren einsamen Schlachtenbummler, mit dem ich im Board Bistro des ICE nach München ein paar lustige Stunden verbracht habe (Danke für die netten Gespräche an dieser Stelle). In München angekommen ging es dann mit der Tram in Richtung Allianz Arena. Im Gästeblock traf ich dann die anderen und es ging auch schon sofort los. Mit ordentlich Tam Tam starteten wir in die ersten 45. Minuten, die uns doch glatt ein Tor von Skhiri in der 4. Minute bescherte. Nach dem glorreichen 7:1 gegen die Bremer, malte sich so mancher FC-Fan sicher einen ähnlichen Ausgang der Partie gegen die Bayern aus. Die Stimmung im Block war über beide 45. Minuten sehr gut, und man konnte unsere rot-weißen Helden ordentlich nach vorne pushen.



schon ein echt starkes Brett und dürfte zu einer der besten Auftritte im Franz-Kremer-Stadion zählen. Unsere Mannschaft ging mit zwei Toren etwas unerwartet in Führung und es schien alles auf einen perfekten Samstag hinauszulaufen. Leider retteten wir die Führung nicht über die Zeit und - passend zur Saison - wurde in der Schlussphase auch noch ein Elfmeter durch unseren Kapitän kläglich vergeben. Das könnte mal wieder eine ganz zähe Saison im unteren Tabellendrittel für uns werden. Nach dem fast alle Leistungsträger vor Beginn der Saison abgegeben wurden aber auch wenig überraschend. Wenn wir unsere Leistung auf den Rängen jedoch weiterhin in der Form zum Besten geben, sollte wir am Ende schon irgendwie die nötigen Zähler einheimen.

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Freier Eintritt für Freunde

Die Fanszenen des SSV Jahn Regensburg, der Stuttgarter Kickers und des FC Blau-Weiß Linz (Österreich) pflegen seit über 15 Jahren ein freundschaftliches Verhältnis untereinander. Zum Heimspiel des Jahns gegen den DSC Arminia Bielefeld am heutigen 04.02. besteht für alle Dauerkarteneinhaber und Mitglieder der jeweiligen Mannschaften aus Stuttgart und Linz die Chance auf freien Eintritt in der Hans-Jakob-Tribüne.

Die Freundschaftsachse besteht nun seit über 15 Jahre und wird von den führenden Gruppen der jeweiligen Kurven getragen. Schon im November 2022 gab es für Fans aus Regensburg und Linz freien Eintritt beim Pflichtspiel der Stuttgarter Kickers gegen den FC Holzhausen. Die Freundschaft wurde im Stadion auf der Waldau in Stuttgart-Degerloch in Form einer kleinen Choreografie zelebriert wo die Logos der Gruppen Blaue Bomber, Linzer Pyromanen und Ultras Regensburg zu sehen waren.

Im Oktober 2018 kam es schon zu einem Testspiel zwischen dem FC Blau-Weiß Linz und dem SSV Jahn Regensburg im Linzer Donauparkstadion. Dieses Wochenende stand ebenfalls im Zeichen der Freundschaft zwischen den Fanszenen und wurde mit mehreren optischen Aktionen während des Spiels untermalt. Nebenbei wurde dort auch das 15-jährige Jubiläum der Linzer Blauhelme zelebriert. Einen ausführlichen Bericht inklusive Fotogalerie des Wochenendes gibt es auf: www.ultras-regensburg.de/neuigkeiten/23/10/2018/freundschaftsspiel-in-linz/

1. FUSSBALLCLUB KÖLN 01/07 E.V.

Amas: In der Vorbereitung auf das erste Pflichtspiel in diesem Kalenderjahr, welches in diesen Momenten gerade gegen Rot Weiß Oberhausen ausgetragen wird, bestritt unsere Zweitbesetzung ein paar Testspiele. Gegen die Sportfreunde Baumberg konnte man sich mit zwei Toren in Hälfte zwei durchsetzen. Ein weiteres Testspiel gegen TuS BW Königsdorf wurde abgesagt. Einen weiteren Sieg in der Vorbereitung gab es dann noch gegen den Bonner SC. Endstand hier war 1:3. Man kann also Hoffnung für den Rest der Saison schöpfen. Punkte werden dringend benötigt. Mehr zum Spiel gegen Oberhausen im nächsten KDK.

U19: Die U19 ist noch im Winterschlaf daher hier sportlich nichts neues. Dafür aber personell eine Info. Der 18-Jährige Yannick Freischlad kommt von RB Leipzig ans Geißbockheim und damit wieder zu einem richtigen Fußballverein. Spielen wird er vorerst für die U19 steht aber schon fast mit einem Bein im Kader der Amas. Im ersten Testspiel des Jahres 2023 traf man auf den Karlsruher SC. Vorherige Ansetzungen für Testspiele gegen den SV Meppen, den FC Pesch und die Sportfreunde Siegen wurden alle abgesagt. Bis zum Restart am 18.02 in Duisburg stehen noch weitere Tests an.

U17: Auch hier nur Randnotizen zur Vorbereitung aufs sportliche Jahr 2023. Die jungen Geißböcke absolvierten bis dato bereits einige Testspiele. Gegen die TSG Wieseck gewann man 3:0 und auch der VFL Osnabrück wurde mit 2:1 nach Hause geschickt. Morgen steht ein weiterer Test gegen den FC Kopenhagen an.

U16: Die Torgaranten aus der Verbandsliga Mittelrhein sind auch bereits sportlich im Jahr 2023 angekommen. Im ersten Test des Jahres bezwang man mit 2:1 die Knappen von Schalke 04 und verkaufte sich beim Freeway Cup 2023 relativ ordentlich. In einem weiteren Test schoss man Deutz 05 mit 2:5 ab. Heute trifft man im ersten Ligaspiel des Jahres auf den VFL 08 Vichttal.

FC Damen: Bei den Damen nicht viel neues. Ein Testspiel gab es in der Vorbereitung gegen die männliche U17 Jugend des 1.FC Spich. Hier stand es nach 90 Minuten 3:0. Ein Test gegen Eintracht Frankfurt wurde abgesagt. Nicole Bender-Rummler, die sportliche Leiterin gab bekannt, dass 2023 ein Spiel der FC Damen im Müngersdorfer Stadion ausgetragen werden soll. Eventuell sogar noch diese Saison. Gestern traf man zu Wiederbeginn der Frauenbundesliga auf den Tabellen Nachbarn, die SGS Essen. Aufgrund des Redaktionsschlusses gibt es die Infos zu dem Spiel im nächsten KDK.

INITIATIVENVORSTELLUNG

SOZIALE INITIATIVE RADSTATION KÖLN

Menschen können aus unterschiedlichsten Gründen von Arbeitslosigkeit betroffen sein. Je länger der Zeitraum, über den sich die Phase der Arbeitslosigkeit zieht, desto schwieriger wird es für viele Menschen, den Weg zurück in einen strukturierten Arbeitsalltag zu finden.

Mit den Inhalten „Rund ums Fahrrad“ bietet die Radstation Köln arbeitslosen Frauen, Männern und Jugendlichen bei der Integration und dem (Wieder-) Einstieg ins Berufsleben Unterstützung durch Arbeit und Qualifizierung. Durch Beratung, Bildung, Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen sowie Weiterqualifizierung wird hier die berufliche Integration von arbeitslosen Menschen jedes Alters gefördert. Mit der Leitlinie „fördern und fordern“ sollen die arbeitslosen Menschen durch „Training on the Job“ eine persönliche Stabilisierung und Wertschätzung durch Arbeit erfahren. Die Begleitung, Anleitung und Förderung erfolgt dabei sowohl durch Fachkräfte aus dem Bereich „Zweirad-Technik“ und des „Service“, wie auch durch sozialpädagogische Unterstützung.

Die Radstation Köln ist eine Initiative von IN VIA - Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit Köln e.V. Am Breslauer Platz gelegen, bietet die Initiative einen umfangreichen Service für Kölner Bürger:innen und Menschen, die unserer schönen Stadt einen Besuch abstatten. Neben einem professionellen Service für Reparaturen aller Art gibt es die Möglichkeit, für einen schmalen Taler einen der 900 sicheren und trockenen Fahrradparkplätze zu nutzen. Der umfangreiche Verleih bietet neben verschiedenen Fahrradmodellen auch Tandems, Kinderanhänger, Bollerwagen und Rollstühle zu fairen Preisen an.

Ein Geheimtipp für Touristen und Kölner, die ihre Stadt mal aus einer anderen Perspektive kennenlernen wollen, sind die geführten Stadtrundfahrten. Für knapp 25 Euro inklusive Leihfahrrad kann man sich der dreistündigen Tour anschließen.

www.radstationkoeln.de

GEGNERVORSTELLUNG

1. FC Lokomotive Leipzig (VfB Leipzig)

Gründung: 11. November 1893

Farben: Blau/Gelb

Gesellschafter: 65 %: e. V. // 35 %: Franz-Josef Wernze

Mitglieder: 2.885

Stadion: Bruno-Plache-Stadion

Kapazität: 15.600

Erfolge: Finalist im Europapokal der Pokalsieger 1987, UEFA Pokal Halbfinale 1974, 3x DDR-Vizemeister, 5x FDGB-Pokalsieger, 3x Deutscher Meister (vor Gründung der Bundesliga in den Jahren 1903, 1906 & 1913), DFB-Pokalsieger 1936

Ewige Tabelle DDR-Oberliga: Platz 11

Ewige Bundesligatabelle: Platz 55. Eine Spielzeit als VfB Leipzig in der Saison 1993/94

Fanszene:

Standort der aktiven Fanszene: Fankurve 1966

Gruppen: Blue Side Lok, Fanszene Lokomotive, Banda Resoluta

Freundschaften & Kontakte:

Fanszene Lok → Fan- und Ultraszene vom Halleschen FC

Blue Side Lok → Ideale Bari Calcio (Calcio Popolare), Mentalita Mallinckrodt (unterstützen die Handballdamen von Borussia Dortmund)

Rivalitäten: BSG Chemie Leipzig, BFC Dynamo, Chemnitzer FC

Fanzine/Sprachrohr: Der Bahnwärter (Blue Side Lok), Tatort Stadion (Fanszene Lokomotive)

Im Netz: <https://www.bsl05.de/>, <https://fanszenelok.de/>, <https://www.youtube.com/@fanszenelok> (YouTube-Account Fanszene Lokomotive)

Wissenwertes über Verein & Szene:

- Gegründet wurde der Verein am 13. Mai 1896 als VfB Leipzig.
- Der 1. FC Lokomotive Leipzig ist im Stadtteil Probstheida beheimatet.
- Es folgten bis in die 60er-Jahre viele weitere Vereinsumbenennungen. Im Januar 1966 wurde dann der 1. FC Lokomotive Leipzig gegründet.
- Im Jahr 1987 erreichte man das Finale der Europapokal der Pokalsieger. Dort scheiterte man an Ajax Amsterdam.
- In der Saison 1990/91, also kurz nach der Wiedervereinigung, beschloss man den Verein wieder in den VfB Leipzig umzubenennen.
- 1993/94: Der VfB Leipzig spielt in der 1. Bundesliga. Steigt jedoch nach einer Saison wieder ab.
- Langsam aber sicher ging es sportlich bergab und nach mehreren Jahren in der Zweitklassigkeit ging es 1998 erst in die Regionalliga Nordost und im Jahr 2000 in die Oberliga NOFV-Süd. Gegen Ende 2003 stellte der VfB einen Insolvenzantrag und 13 Fans gründeten am 10. Dezember 2003 den 1. FC Lokomotive Leipzig neu. Die Männermannschaft startete den Spielbetrieb in der niedrigsten Spielklasse (3. Kreisklasse) und es gelang der Durchmarsch bis in die Oberliga. Seit der Saison 2011/12 pendelt man zwischen der Regional- und Oberliga Nordost. Im Jahr 2021 stimmten die Mitglieder einer Fusion mit dem mittlerweile schuldenfreien VfB Leipzig zu.
- Anfang der 2000er kam dann auch die Ultra-Bewegung in Leipzig-Probstheida mit den Gruppen „Scenario Lok“, „Ultras Lok Leipzig“, „Blue Caps“ und „Blue Side“ zum Vorschein.
- Das Städtederby gegen Chemie Leipzig entwickelte sich als politisches Spielfeld und die Anhängerschaft von Lok Leipzig fiel mit faschistischen Spruchbändern wie „Rudolf Heß—Bei LOK rechts außen“ oder „Wir sind Lokisten – Mörder und Faschisten“ negativ auf.
- Bei einem A-Jugend-Spiel im Jahr 2006 gegen Chemie Leipzig formierten sich Lok-Anhänger (Hallenser waren auch dabei) zu einem menschlichen Hakenkreuz.
- Die „Blue Caps“ wurden 2008 aufgrund der Nähe zu NPD und Jungen Nationalisten aus dem Stadion und dem Fanprojekt ausgeschlossen.
- Im Jahr 2011 kam es dann dazu, dass das „Scenario Lok“ und die „Blue Caps“ die „Blue Side“ aus dem Stadion drängte.
- Für das „Scenario Lok“ gab es im Jahr 2013 ein Auftritts- und Erscheinungsverbots. Im Jahr 2014 erfolgte die Selbstauflösung.

- Im August 2014 gründete sich mit der Fankurve 1966 eine neue Gruppe bzw. Zusammenschluss, für interessierte Lok-Fans, welcher sich aktiv gegen jegliche Form von Diskriminierung ausspricht. Die Blue Side Lok war von Anfang an Teil der Fankurve 1966.
- Mit einem neuen Standort im Stadion, abseits der anderen Gruppen rund um den Zusammenschluss „Fanszene Lok“, agierte man im Bruno-Plache-Stadion unabhängig und frei. Das Selbstverständnis der Gruppen liest sich wie folgt: „Wir sind die Ultras des 1. FC Lokomotive Leipzig. Die Fankurve 1966 ist Standort und zugleich Sammelbecken für alle interessierten Anhänger, die vom Spieltag mehr erwarten als nur Tore, Bratwurst und ein gutes Spiel. Wir wollen den Stadionbesuch und darüber hinaus auch unseren Verein aktiv und kreativ mitgestalten. Wir haben Bock auf Fahnen, Pyrotechnik, Do it Yourself, auf Atmosphäre und Gesänge, die über das gängige Schalala-Schema hinausgehen, auf Mitbestimmung und Vereinsleben.“.
- Zudem liest sich das Selbstverständnis der Fankurve 1966 im Netz so: „Auch wenn wir uns bewusst sind, in keiner Zuckerwattewelt zu leben, die nicht selten von Widersprüchen geprägt ist, ist es uns wichtig zu betonen, dass wir menschenverachtendes Gedankengut ablehnen, Diskriminierungen und ähnlicher Müll in unseren Reihen keinen Platz finden. Wir stehen jedem offen gegenüber, der die einfachsten Regeln der gegenseitigen Achtung respektiert und sich auf ein Mindestmaß an gemeinsamen Grundsätzen verständigen kann.“.
- Beim Spiel von Lok gegen die Zweitvertretung von Hertha BSC im Dezember 2019 kam es zu Affenlauten aus dem Lok-Block gegen den Hertha-Spieler Jessie Ngankam. Die Fankurve 1966 & Blue Side Lok positionierten sich in Form eines Flyers & Spruchband mit der Aufschrift „Lokrufe statt Affenlaute!“ gegen die rassistischen Äußerungen aus den Reihen der Lok-Fans.
- Seit geraumer Zeit stehen die Gruppen um Blue Side Lok und der Fankurve 1966 wieder zusammen im Block und unterstützen den Verein gemeinsam.

BSG Chemie Leipzig

Gründung: Neugründung am 16. Juli 1997* (Ausführung im letzten Teil)

Farben: Grün/Weiß

Mitglieder: 2.000

Stadion: Alfred-Kunze-Sportpark

Kapazität: 5.000

Erfolge: DDR-Meister: 1951, 1964, FDGB-Pokalsieger 1965/66, Teilnahme am Europapokal der Landesmeister 1964/65, Teilnahme am Europapokal der Pokalsieger 1966/67

Ewige Tabelle DDR-Oberliga: Platz 13

Weitere Abteilungen: Handball, Kegeln

Fanszene:

Standort der aktiven Fanszene: Norddamm

Führende Gruppe: Diablos Leutzsch

Sektionen, thematische Zusammenschlüsse & weitere Gruppen: Ultrà Youth, Venceremos, Skins Chemie, Teenage Riot Club, Georg Schwarz Brigade, Paparazzis, Sektion Umland, Green Bastards, Gruppo Anti Lok, Zona 64, Wurzen

Fanhilfe: Rechtshilfekollektiv Chemie Leipzig

Freundschaften: Ultras Frankfurt 1997

Weitere Kontakte: Block U Magdeburg, primär zu den Gruppen Blue Generation & Freitag der 13.

Feindschaften/Rivalitäten: 1. FC Lokomotive Leipzig, Hallescher FC, FC Rot-Weiß Erfurt, FC Carl-Zeiss Jena & alle Fanszenen in Ostdeutschland, die politisch anders ticken.

Fanzine/Sprachrohr: Orange Times, Carpe Noctem (Graffiti- & Streetartmag)

Im Netz: <http://diablos-leutzsch.net/>, <http://www.rechtshilfe-chemie.de/>

Wissenswertes über Verein & Szene:

- Die BSG Chemie Leipzig hat ihre Wurzeln im Stadtteil Leutzsch.
- BSG bedeutet Betriebssportgemeinschaft.
- Erste Gründung von Chemie war im Jahr 1950.
- Im Jahr 1954 folgte die erste Umstrukturierung. Viele Spieler verließen die Chemie in Richtung der SC Lokomotive Leipzig (nicht die blau-gelben vom Derbygegner). In

der ewigen Tabelle der DDR-Oberliga führt der NOFV die Ergebnisse von Chemie Leipzig und Sachsen Leipzig gemeinsam unter den Namen des FC Sachsen Leipzig. Dieser belegt den Platz 13. Die Ergebnisse der SC Lokomotive Leipzig werden gesondert gewertet und belegen Platz 21.

- Der größte Erfolg in der Vereinsgeschichte war die Meisterschaft in der DDR-Oberliga in der Saison 1963/64. Anknüpfen konnte die Mannschaft aus Leipzig-Leutzsch daran jedoch nicht mehr. Die BSG Chemie wurde danach zur Fahrstuhlmannschaft.

- Nach der Wiedervereinigung im Jahr 1990 strukturierte sich der Fußball in Ostdeutschland um. Im Jahr 1990 folgte die Fusion der BSG Chemie Leipzig und der BSG Chemie Böhlen in den FC Sachsen Leipzig. Aufgrund der Abschaffung der DDR-Oberliga spielte der Verein in der neu gegründeten Oberliga Nordost.

- Im Jahr 1997 kam es zur Neugründung der BSG Chemie Leipzig. Fans des Vereins unternahmen den Schritt, um den Namen des Vereins zu schützen. Bis zum Jahr 2008 wurde die neu gegründete BSG primär als Förderverein des FC Sachsen Leipzig angesehen.

- Gerade was die Stadionfrage anging, war man sich innerhalb der Fanlandschaft des FC Sachsen Leipzig uneinig. Ein Teil befürwortete den Umzug in das große Leipziger Zentralstadion, welches für die WM 2006 erbaut wurde. Andere wiederum wollten weiter im traditionellen Alfred-Kunze-Sportpark kicken. Die Unterdrückung des Namens „Chemie“ wurde ebenfalls kritisiert. Dazu eskalierte der politische Konflikt innerhalb der Fanszene mit dem Höhepunkt beim Auswärtsspiel der Sachsen beim VfB Sangershausen im Jahr 2007. Es kam innerhalb der Gästefans zu körperlichen Auseinandersetzungen und Teile der Fanszene stimmten rechtsradikale Parolen wie das bekannte U-Bahn-Lied an, woraufhin ein anderer Teil mit „Nazis raus“-Rufen antwortete. Kurz danach verwandelten Fans den bis zu dem Zeitpunkt angepeilten Förderverein in einen Fußballverein um.

- Dieser startete dann in der Saison 2008/09 in der 12. Liga (3. Kreisklasse) und arbeitete sich über die Jahre nach und nach hoch. In dieser Saison spielt die BSG Chemie in der Regionalliga Nordost und pendelt sich dort im oberen Drittel/Mittelfeld ein. In den letzten Jahren durfte man auch zweimal im DFB-Pokal ran. Dort spielte man gegen den SC Paderborn und den SSV Jahn Regensburg.

- Die Ultraszene der BSG Chemie Leipzig stellt sich gegen jegliche Form von Diskriminierung.

- Ein freundschaftliches Verhältnis pflegen die Chemie-Ultras zu den Gruppen rund um die Ultras Frankfurt. Die Freundschaft besteht seit dem Jahr 2004 und wurde unter

anderem mit zwei Freundschaftsspielen in der Vergangenheit zelebriert.

- Die Diablos Leutzsch pflegen neben der Freundschaft nach Frankfurt auch Kontakte zu Ultras des 1. FC Magdeburg. Primär handelt es sich um Verbindungen zu der Blue Generation und der Gruppe Freitag der 13 aus dem Block U. Die Wurzeln der Kontakte liegen in den frühen 2000ern und wurden seitdem mal weniger, aber gerade in den letzten Jahren wieder mehr gepflegt. In jüngerer Vergangenheit wurde fleißig im Netz über die Kontakte diskutiert. Wir können allen interessierten Leserinnen und Lesern die aktuelle Erlebnis Fußball-Ausgabe (Ausgabe 85) empfehlen. Dort gibt es ein Interview mit der Blue Generation aus Magdeburg und auf mehreren Seiten wird der historische Kontext der Kontakte zwischen Magdeburg und Chemie thematisiert.

- »129 Freunde«: In der Vergangenheit kam es zu Ermittlungen gegen Chemie-Ultras wegen einer angeblichen Bildung einer kriminellen Vereinigung nach Paragraph 129 Strafgesetzbuch. Im Herbst 2016 wurden die Ermittlungen eingestellt. Ermittelt wurde unter dem Vorwand eines »Strukturermittlungsverfahren« gegen die alternative Szene in Leipzig, welche in Verbindung mit der Ultraszene der BSG steht. Grund für die Ermittlungen waren verschiedene Angriffe auf Nazis in dem Zeitraum. Aber nicht nur die Ultras gerieten in den Fokus der Behörden. In der Stellungnahme des Rechtshilfekollektivs Chemie Leipzig heißt es: „Bereits zwischen 2013 und 2016 hatten die Ermittler in einem sogenannten »Strukturermittlungsverfahren« gegen die alternative Szene in Leipzig u.a. auch Chemie-Fans und Mitglieder des Vereins der Bildung einer kriminellen Vereinigung verdächtigt. Damals gerieten neben dem Sozialarbeiter der Fans auch mehrere RechtsanwältInnen, ÄrztInnen und neun JournalistInnen als BerufsheimnisträgerInnen in den Fokus von LKA und Staatsanwaltschaft. Bis heute sind die zweifelhaften, bisweilen sogar rechtswidrigen Überwachungen nicht aufgearbeitet worden. Von Fehlerkultur und kritischer Analyse keine Spur. Immerhin hatte man damals knapp 57.000 Telefonate und Nachrichten »erfasst« und feinsäuberlich protokolliert sowie kommentiert. Lapidar hieß es sinngemäß von der Staatsanwaltschaft, dass „die Einstellung ein Beleg für das Funktionieren rechtsstaatlicher Institutionen in Sachsen sei. [...] Neben den ehemals beschuldigten Personen, deren Verwandten, FreundInnen, KollegInnen oder GeschäftspartnerInnen richteten sich die Verfahren auch gegen verschiedenste Leipziger Institutionen: gegen zivilgesellschaftliche Vereine, Fußballclubs und deren Fanclubs, Kultur und Jugendzentren, Spätverkäufe, Kneipen oder Jugendhilfeeinrichtungen. Sie alle sollten Teil eines absurden Netzwerks sein, das ein eigenes »Subsystem« aufgebaut habe und »Stimmung gegen Sicherheitsbehörden« propagiere.“ Auch Telefonate von Frankfurter Fans wurden abgehört.

- Öffentlichkeitsfahndung, DNA-Entnahme und Wohnungsdurchsuchungen: In Verbindungen mit den Ausschreitungen beim Derby im Mai 2022 gegen Lok Leipzig kam es im Nachgang zu den oben erwähnten Szenarios. Den Chemie-Fans wurde unter anderem gefährliche Körperverletzung gegenüber der Polizei und gemeinschaftlicher schwerer Landfriedensbruch vorgeworfen. Gegen 39 Personen aus der Fanszene der BSG Chemie Leipzig wurde eine Öffentlichkeitsfahndung gestartet. Das Landgericht Leipzig hat im Dezember 2022 zwei Beschlüsse verabschiedet und entschieden, dass die präventive DNA-Abnahme bei den Chemie-Fans rechtswidrig war.



CNS

COLONIACS im Februar 2023

www.coloniacs-ultra.com

twitter.com/ColoniacsUltras

instagram.com/coloniacs_ultras